

STADT FEHMARN

Niederschrift

**über die 11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales mit nichtöffentlichem Teil
am Mittwoch, den 17. Februar 2016 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Bahnhofstraße 5 in Burg auf Fehmarn**

Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:

Herr Stadtvertreter Josef Meyer, Vorsitzender,
Herr Stadtvertreter Andreas Hansen, stellv. Vorsitzender,
Frau Stadtvertreterin Marianne Unger,
Frau Stadtvertreterin Gitte Struck,
Herr Stadtvertreter Marco Eberle,
Herr Stadtvertreter Dr. Helmut Kettler,
Frau Eva-Maria Breuker, bürgerl. Mitglied,
Herr Frank Bolte, bürgerl. Mitglied, in Vertretung für Herrn Jürgen Rauert,
Herr Wilfried Averhoff, bürgerl. Mitglied, in Vertretung für Herrn Klaus-Hinrich Witt,
Herr Torsten Lampe, bürgerl. Mitglied,
Herr Thomas Maaß, bürgerl. Mitglied.

Entschuldigt fehlen:

Herr Jürgen Rauert, bürgerl. Mitglied,
Herr Klaus-Hinrich Witt, bürgerl. Mitglied.

Weiter sind anwesend:

Bürgermeister Jörg Weber,
Fachbereichsleiter Hans-Jürgen Schimpf,
Schulleiterin Inselschule Fehmarn, Frau Michaela Krohn,
Stellv. Schulleiter Herr Karsten Saggau,
Schulleiterin Grundschule Burg Frau Ines Schmidt,
Schulleiterin Grundschule Landkirchen Frau Monika Steffen,
Gleichstellungsbeauftragte Frau Lampe,
Jugendpfleger Herr Michael Likus,
Stadtbücherei Frau Hansen,
Seniorenbeirat Herr und Frau Kammer, Frau Seiler, Frau Scheel, Herr Harländer,
Kita-Leitungen Frau Petersen, Frau Kümmel, Frau Nupnau, Frau Krause,
OV DKSB Frau Kaphengst,
Stadtvertreter Herr Werner Ehlers.

Protokollführerin: Kornelia Carstensen

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales, Herr Meyer, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die sonstigen Gäste.

Zunächst erfolgt die Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder wie folgt zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Gemäß § 46 Abs. 6 GO werden die Mitglieder, die nicht der Gemeindevertretung angehören, von dem Vorsitzenden des Ausschusses durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet und in ihr Amt eingeführt. Die Mitglieder der Ausschüsse handeln in ihrer Tätigkeit nach ihrer freien, durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung.

Gemäß § 46 Abs. 12 GO gelten im Übrigen für die Ausschüsse die Vorschriften über die Gemeindevertretung entsprechend. Somit findet § 32 GO analog Anwendung. Dieser befasst sich mit den Rechten und Pflichten der bürgerlichen Mitglieder.

Der Ausschussvorsitzende verpflichtet die bürgerlichen Mitglieder

Herrn Thomas Maaß und Herrn Frank Bolte

durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten, weist insbesondere auf ihre Verschwiegenheitspflicht hin und führt sie in ihre Ämter ein.

Herr Meyer stellt danach fest, dass der Ausschuss nach form- und fristgerechter Einladung mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern vollzählig und beschlussfähig ist.

Da keine Änderungen gewünscht sind, wird nach folgender Tagesordnung verfahren:

Tagesordnung:

1. Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 25.11.2015
4. Mitteilungen im öffentlichen Teil SK105-2016
5. Berichtswesen;
 - a) Bericht der Schulleiterin der Inselschule Fehmarn -mündlich-
 - b) Jahresbericht 2015 incl. Statistik der Stadtbücherei Fehmarn SK101-2016
 - c) Entwicklung der Sozialdaten SK102-2016
 - d) Jahresbericht 2015 des Seniorenbeirates Fehmarn SK103-2016
6. Bericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen SK106-2016
7. Pimp my Island; Anträge der Fraktionen SK104-2016
8. Schulkindbetreuung Landkirchen;
 - h.: Sofortige Einrichtung eines Hortes und einer Offenen Ganztagsgrundschule ab dem Schuljahr 2016/2017 SK107-2016
9. Stellungnahme der Stadt Fehmarn zur Fortschreibung der Bedarfsplanung des Kreises Ostholstein gem. §§ 6 – 8 KiTa-Gesetz SK108-2016
10. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil
11. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
12. Bericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen SK109-2016
13. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil
14. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Zu Punkt 1: Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder

Die Verpflichtung der Herren Thomas Maaß und Frank Bolte wurde eingangs der Sitzung formgerecht durchgeführt.

Zu Punkt 2: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

Zu Punkt 3: Feststellung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 25.11.2015

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Sie gilt daher als festgestellt.

Zu Punkt 4: Mitteilungen im öffentlichen Teil

a) Notfallkonzept Geburtshilfe in Ostholstein

Inhalt der Mitteilung lt. Drucksache Nr. SK105-2016:

Das Konzept zur Neuausrichtung und Bündelung der Geburtshilfe in Ostholstein vom 27. Juni 2014 ist zur Kenntnis beigefügt.

Der Kreis Ostholstein teilt auf Nachfrage zum Umsetzungsstand mit, dass die bereits im April 2014 initiierten Maßnahmen seit Schließung der Geburtshilfe in Oldenburg i.H. in jeder Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sicherheit und Gesundheit des Kreises Ostholstein behandelt wurden und die Informationen hierüber in Vorlagen- und Protokollform im Kreistagsinformationssystem zur Verfügung stehen.

Das aktuelle Projekt wird im Auftrag des Landes Schleswig-Holstein von der Beratungsfirma OptiMedis durchgeführt. In Kürze wird die konkrete Planung der weiteren Schritte erfolgen. Der Wunsch der Stadt Fehmarn, an der Sitzung des Runden Tisches teilzunehmen, ist vom Kreis Ostholstein an die Firma OptiMedis herangetragen worden.

Beratung:

Frau Unger bemängelt, dass das Konstrukt aus 2014 kein Notfallkonzept darstellt, sondern von der Sana-Klinik erstellt wurde. Bis heute gibt es keine Neuerungen. Diese Zustände seien nicht weiter hinnehmbar und die Stadt müsse jetzt „Druck“ machen. Herr Eberle fragt nach einer damals angedachten Containerlösung und deren Weiterverfolgung. Herr Meyer verweist auf die Zuständigkeit des Trägers. Der Bürgermeister ergänzt, dass die Stadt am nächsten runden Tisch teilnehmen und die angedachten Lösungen dort einbringen wird.

Zu Punkt 4: Mitteilungen im öffentlichen Teil

b) Kooperationsvereinbarung Inselschule/Warderschule

Herr Meyer verweist auf die abgeschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen der Inselschule Fehmarn und der Warderschule Heiligenhafen, die den Ausschussmitgliedern zugegangen ist. Es schließt sich eine Diskussion über entstehende Fahrkosten an, für deren Regelung der Kreis Ostholstein zuständig ist. Weitere Zuschüsse wären eine freiwillige Leistung, über die politisch entschieden werden müsste.

Zu Punkt 5: Berichtswesen;**a) Bericht der Schulleiterin der Inselschule Fehmarn**

Frau Krohn erläutert zunächst, dass zwischen Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe lt. Schulgesetz kein Unterschied besteht. Damit wird die freie Schulwahl durch die entstehenden Fahrkosten eingeschränkt. Die Politik wird gebeten, hier auf eine Änderung hinzuwirken, um eine eigene Schulart im Schulgesetz zu verankern.

Trotz der für Festlandskinder entstehenden Fahrkosten wird der 5. Jahrgang zum neuen Schuljahr voraussichtlich wieder fünfzünftig starten. Zur Frage der Integration berichtet Frau Krohn, dass zurzeit 18 Schüler/innen nicht deutscher Herkunftssprache (Asylan-ten) an der ISF beschult werden, wovon 8 SuS noch am DAZ-Unterricht an der Grundschule Burg zusätzlich teilnehmen. Es wurde eine jahrgangsübergreifende Brückenklasse gegründet, um kulturelles Lernen zu ermöglichen. Auf die Frage, wieviel SuS von 2007 sich jetzt in den Abiturprüfungen befinden, berichtet Frau Krohn, dass 50 SuS sich im 13. Jahrgang befinden, davon 6 Wiederholer aus den vergangenen Jahren. Von seinerzeit 151 SuS haben damit 29 % die Zulassung zur Prüfung. Vor Übernahme der Inselschule durch Frau Krohn betrug die Quote „nur“ 17 %. Zu den Wünschen und Anregungen teilt Frau Krohn mit, dass die frühkindliche Förderung in den KiTas und Grundschulen das Wichtigste für die Inselschule sei. Ein Wunsch der Schule ist es, die Betonwand im Altbau, das Atrium und die Nordwand in der gleichen Farbe zu streichen wie den Neubau, damit ein einheitliches Bild der Inselschule entsteht. Mit der Unterstützung durch die Politik und die Verwaltung ist die Inselschule sehr zufrieden.

Herr Saggau berichtet zum Unterrichtsausfall vom Programm „Push“, worin die Schwankungen landesweit erfasst werden. Die Inselschule liegt im Mittelfeld; es komme in der Oberstufe zu Ausfällen von 2 %, in der Mittelstufe von 3,4 %. Die Schule stehe im ständigen Kontakt zu Kiel und es werden Vertretungskonzepte erarbeitet.

Auf die Frage zur Schulbegleitung berichtet Frau Krohn, dass Schulbegleiter nach dem SGB XII an der Schule unterstützend wirken. Für die Antragstellung seien die Eltern zuständig. Ergänzend hierzu führt Frau Schmidt von der Grundschule Burg aus, dass dort 2 Schulbegleiter nach dem SGB XII und 10 Schulbegleiter nach dem SGB VIII die Schüler/Schülerinnen begleiten. Weiter sei eine Schulassistentin vorhanden. Der Unterschied Schulbegleiter/Schulassistentin wird erläutert.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Vortragenden für die Ausführungen.

Zu Punkt 5: Berichtswesen;**b) Jahresbericht 2015 incl. Statistik der Stadtbücherei Fehmarn****Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK101-2016:**

Der Jahresbericht 2015 für die Stadtbücherei Fehmarn incl. Anlagen wird zur Kenntnis vorgelegt.

Beratung:

Die Büchereileiterin Frau Hansen erläutert den Jahresbericht. Nach kurzer Aussprache nimmt der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 5: Berichtswesen;
c) Entwicklung der Sozialdaten

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK102-2016:

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage.

Beratung:

Frau Unger weist auf den niedrigen Stand der Lastenzuschüsse hin. Es müssten wieder bezahlbare Grundstücke für junge Familien geschaffen werden. Auf die Besserungen für Alleinerziehende und auf die Änderung der Mietstufen wird besonders hingewiesen. Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 5: Berichtswesen;
d) Jahresbericht 2015 des Seniorenbeirates Fehmarn

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK103-2016:

Der Jahresbericht 2015 des Seniorenbeirates der Stadt Fehmarn wird zur Kenntnis vorgelegt.

Beratung:

Frau Kammer vom Seniorenbeirat erläutert den Jahresbericht. Der Vorsitzende weist insbesondere auf die guten Teilnehmerzahlen an der Kinoveranstaltung und der Weihnachtsfeier hin. Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales dankt dem Seniorenbeirat für die geleistete Arbeit und nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 6: Bericht über den Stand der Ausführung von Beschlüssen

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK106-2016:

Aufgrund der Anregung im Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 25. November 2015 soll der Fachbereich zu jeder Sitzung über den Stand der Ausführung von Beschlüssen des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales berichten.

Im Bericht sind alle Beschlüsse ab dem 25.11.2015 erfasst. Bereits erledigte Beschlüsse werden jeweils in der übernächsten Vorlage gelöscht.

Sitzung am	TOP/Beschluss	aktueller Sachstand
25.11.2015	TOP 9: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNE auf Mitfinanzierung des Spielbetriebes der „Bühne Miteinander“ für die Spielzeit 2016/2017 In den Haushalt 2016 werden Mittel in Höhe von 3.000,-- € für die Spielzeit 2016/2017 als Unterstützung des Spielbe-	Der Beschluss wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Information an die Fraktion ist am 30.09.2015 erfolgt.

	triebes der „Bühne Miteinander“ (Träger: „Verein stark für ein besseres Miteinander e.V.)“ eingestellt.	
25.11.2015	TOP 10: Antrag des Notrufes Ostholstein auf Mitfinanzierung im Haushaltsjahr 2016 Der Ausschuss sieht die Zuständigkeit beim Kreis Ostholstein. Sollte der Kreis Ostholstein den Zuschuss nicht erhöhen, werden für 2016 Haushaltsmittel in Höhe von 1000,-- € bereitgestellt, wenn die Beteiligung der anderen Nordkommunen sichergestellt ist.	Die Haushaltsmittel sind eingestellt. Der Vorgang ist an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Fehmarn abgegeben worden.
25.11.2015	TOP 11: Antrag des Seniorenbeirates der Stadt Fehmarn auf Aufstellung einer Schaukel für Erwachsene Die Haushaltsmittel in Höhe von 4.000,-- € sollen im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 bereitgestellt werden.	Der Beschluss wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Information an den Seniorenbeirat ist erfolgt.
25.11.2015	TOP 12: Antrag der CDU-Fraktion auf Förderung der Kindertagespflege Um die Wichtigkeit der Tagespflege für die Stadt Fehmarn zu unterstreichen, werden für das Haushaltsjahr 2016 die Kosten für: - die jährliche Fortbildung bis 100,- € - die Gebühren der Führungszeugnisse (13,- € je Zeugnis) - den Erste-Hilfe-Kurs übernommen. Ebenfalls wird ein kostenfreier Zugang zu den Medien der Stadtbücherei ermöglicht.	Die Tagespflegepersonen wurden mit Schreiben vom 01.12.2015 über den Beschluss informiert und gebeten, Kostenbelege einzureichen. Anträge sind bisher nicht gestellt worden. Die Bücherei ist informiert. Die Tagesmütter legen in der Bücherei ihren Personalausweis zum kostenfreien Zugang zu den Medien vor.
25.11.2015	TOP 13: Abberufung eines Mitgliedes aus dem KiTa-Beirat Landkirchen Herr Reiner Haselhorst wird aus dem KiTa-Beirat Landkirchen abberufen. Nachfolgerin ist Frau Gitte Struck.	Die KiTa Landkirchen ist schriftlich informiert worden.

Beratung:

Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales nimmt den Bericht zur Kenntnis. Fragen werden nicht gestellt.

Zu Punkt 7: Pimp my Island; Anträge der Fraktionen

Die TOP`s der fiktiven Stadtvertretung zum Projekt Pimp my Island sind den Ausschussmitgliedern zugegangen.

Beratung:

Der Vorsitzende Herr Meyer erläutert, dass die Fraktionen zunächst Anträge stellen sollen, welche TOP`s im Ausschuss behandelt werden sollen.

Herr Hansen berichtet, dass der Tourismusausschuss sich bereits mit einigen Punkten befasst habe und die Schülerinnen und Schüler für die Antworten sehr dankbar waren. Anschließend verliest er den TOP 46 der Fraktion 8 c „10 Meter Käsekuchen“ und schlägt vor, diesen TOP an den Asylkoordinator und die Integrationsbeauftragte weiterzuleiten. Vorstellbar ist ein Willkommensfest im Sommer.

Der TOP 6 der Fraktion 8 c „Jugend-Radiosender“ sollte an die Inselschule verwiesen werden. Dort könnte man z.B. ein Nachmittagsprojekt installieren. Auch die Jugendpflege könnte hier eingebunden werden und zur nächsten Sitzung berichten.

Frau Unger bittet, den Top 25 der Fraktion 8 A aufzugreifen und eine Pfandmülltonne an einem zentralen Ort zu installieren. Der Bürgermeister sagt eine Prüfung zu.

Zum TOP 23 der Fraktion 8 D berichtet Herr Schimpf, dass zum Thema „Graffiti-Wand“ bereits erste Gespräche zwischen der Schulleitung, dem Schulträger und dem ÖPP-Partner Goldbeck PP stattgefunden haben. Zum Thema „Saubere Toiletten“ ergänzt er, dass diese neuwertig, bzw. neu sind und täglich gereinigt werden und die Nutzer selbst ein Augenmerk auf die Sauberhaltung haben sollten. Bürgermeister Weber berichtet in diesem Zusammenhang von Vandalismusschäden in der Großsporthalle, wo am letzten Wochenende ein Brandanschlag stattfand.

Nach weiterer Aussprache fasst der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales folgenden

Beschluss:

Der TOP 46 der Fraktion 8 c „10 Meter Käsekuchen“ wird an die Integrationsbeauftragte der Stadt Fehmarn zur weiteren Planung und Durchführung weitergeleitet.

Beratungsergebnis:

<11 > Ja	<-/- > Nein	<-/- > Enthaltung
-----------------------	--------------------------	--------------------------------

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu Punkt 8: Schulkindebetreuung Landkirchen;

h.: Sofortige Einrichtung eines Hortes und einer Offenen Ganztagsgrundschule ab dem Schuljahr 2016/2017

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK107-2016:

In der Grundschule Landkirchen werden die Schulkinder seit vielen Jahren in einer hortähnlichen Einrichtung betreut. Der Kreis Ostholstein fordert nunmehr, die Betreuung den heutigen förderfähigen Systemen zuzuordnen.

Das sind einerseits ein Hort für schulpflichtige Kinder bis zum 14. Lebensjahr gem. § 1 KiTaG und andererseits eine Offene Ganztagschule gem. dazugehöriger Landesrichtlinie.

Bezüglich der Hortplätze sind die Bedürfnisse und Wünsche der Erziehungsberechtigten gem. § 7 Abs. 2 KiTaG zu berücksichtigen. Vorgaben des Kreises für die Bedarfsermittlung gibt es nicht. Die geplante Umsetzung des Bedarfs ist dann dem Kreis mitzuteilen, woraus nach Aufnahme in dieser eine Förderung mit Landes- und Kreismitteln erfolgt. Die Stadt Fehmarn wiederum hat sich dieser Finanzierung nach sog. Leistungspunkten angepasst.

Im Zeitraum 26.01. - 02.02.2016 fand eine Bedarfsermittlung bei den Erziehungsberechtigten aller Landkirchner SchülerInnen statt, wobei neben einem Hortangebot auch die Alternative Offene Ganztagschule angeboten wurde. Dabei ergab sich der Bedarf eines Hortes (23) und einer OGS (17). In Kenntnis der auf sie voraussichtlich zukommenden Kosten (mind. 150 € für den Hort und 75 € für die OGS) haben sich ausreichend viele Eltern für einen Hort und eine OGS entschieden.

Der im Vorfeld der Befragung einbezogene Vorsitzende und stv. Vorsitzende des Ausschusses machten bei Gesprächen deutlich, dass das Angebot im Rahmen der beschlossenen finanziellen Mittel vorbehaltlich der Zustimmung der städt. Gremien bereitgestellt werden könnte.

Im Jahr 2016 werden seitens der Stadt eine Hortgruppe analog der Betriebskostenförderung der KiTas (rd. 33.000 €) für 15 Plätze, sowie weitere Plätze analog der OGS mit 550 €/Kind/Jahr in Landkirchen gefördert.

Neben diesem finanziellen Aspekt gibt es zahlreiche pädagogische Gründe, einen Hort und eine OGS aktuell vorzuhalten.

Diese wurden von der Schulleitung und den Eltern wie folgt zusammengefasst:

Es gibt weitere Gründe, die für eine Kombination von Hort und OGS (räumlich getrennt) sprechen :

- Der angestrebte Betreuungsschlüssel in der OGS für die zahlreichen betreuungsintensiven Kinder, die teilweise während des Unterrichts einen Schulbegleiter (6) an ihrer Seite haben, reicht nicht aus.
- Kinder aus sozial – schwachen Familien können eine Sozialstaffel im Hort beantragen, in der OGS ist dies derzeit nicht möglich.

- Ein fachlich intensiver Austausch zwischen Eltern und Betreuern ist nur im Hort möglich.
- Mit den zwei Systemen werden die verschiedenen Bedürfnisse der Kinder optimal erreicht.
- Dem Hort stellt der DKSB sein Netzwerk zur Verfügung.

Die gute Kooperation mit dem DKSB ist über Jahre gewachsen

Parallel dazu erarbeiteten Schule und Eltern ein Pädagogisches Konzept, das zwischenzeitlich mit der Genehmigungsbehörde abgestimmt wurde.

Während die Aufgaben eines Hortes im KiTaG beschrieben sind, orientiert sich das Päd. Konzept der OGS an der Richtlinie und den Bedürfnissen der SchülerInnen, Eltern und Schule.

Das Päd. Konzept mit Anlagen ist Anlage dieser Vorlage.

Die Schulleiterin wird das Pädagogische Konzept in der Sitzung erläutern und steht für Nachfragen zur Verfügung.

Der Schulträger ist der Verpflichtung der Prüfung einer möglichen Ausschreibung mit dem Ergebnis nachgekommen, dass eine solche nicht erforderlich ist. Unabhängig davon hat der Schulträger zwischenzeitlich zwei potentielle Anbieter angeschrieben. Über das Ergebnis dieser Abfrage wird in der Sitzung berichtet. Zur Wahrung der Fristen wird vorgeschlagen, dem/den möglichen Anbieter/n die Möglichkeit zu bieten, sich vor der Stadtvertretung einem Gremium aus Schulleitung, Lehrern, einer gleichen Anzahl von Eltern und pol. Vertretern zu präsentieren, um von diesem Gremium einen Vorschlag für die Stadtvertretung zu erhalten.

Beratung:

Herr Schimpf erläutert die Vorlage und berichtet, dass im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens drei Anbieter angeschrieben wurden, wovon zwei eine Ablehnung aussprachen. Verblieben ist der Deutsche Kinderschutzbund, KV Ostholstein e.V. .Laut Herrn Meyer sollen für beide Standorte an den Grundschulen die gleichen Voraussetzungen geschaffen werden, die Mittagsversorgung ist gewährleistet. Es wird keine finanzielle Mehrbelastung entstehen. Nach ausführlicher Diskussion schlägt der Vorsitzende eine Änderung des Beschlusses vor. Der Satz „Mögliche Anbieter“.... bis „unterbreiten“ wird gestrichen. Der letzte Satz soll sich auf die Offenen Ganztagschulen der Stadt Fehmarn beziehen.

Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales empfiehlt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Beschluss:

Für die Betreuung der Schulkinder der Grundschule Landkirchen wird beim Kreis Ostholstein aufgrund der Bedarfsabfrage umgehend ein Hort mit 15 Plätzen für den Bedarfsplan angemeldet.

Auf der Grundlage der Bedarfsabfrage bei den Eltern beantragt der Schulträger zudem zum Schuljahresbeginn 2016/2017 die Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Grundschule Landkirchen.

Die Finanzierung erfolgt für den Hort im Rahmen der KiTa-Finanzierung, die der OGS mit pauschal 550 €/Kind für das Schuljahr 2016/2017.

~~Mögliche Anbieter stellen ihr Umsetzungskonzept für die OGS einem Gremium aus Schulleitung, Lehrern, einer gleichen Anzahl von Eltern und pol. Vertretern vor, um der Stadtvertretung einen Vergabevorschlag zu unterbreiten.~~

Der Bürgermeister wird ermächtigt, auf der Grundlage der Beschlussfassung der Stadtvertretung einen Trägervertrag abzuschließen.

Der auch von der Schulkonferenz getragene elterliche Wunsch einer Ferienbetreuung der OGS kann zwischen dem Träger und den Eltern vereinbart werden. Die Eltern tragen die Kosten der Ferienbetreuung der OGS allein.

Der Träger wird zudem aufgefordert, bis zur 3.Sitzungsrunde ein Konzept für eine Sozialstaffelregelung in **den Offenen Ganztagschulen der Stadt Fehmarn** ab dem Schuljahr 2017/2018 vorzulegen.

Beratungsergebnis:

< 11 > Ja	< -/- > Nein	< -/- > Enthaltung
------------------------	---------------------------	---------------------------------

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu Punkt 9: Stellungnahme der Stadt Fehmarn zur Fortschreibung der Bedarfsplanung des Kreises Ostholstein gem. §§ 6-8 KiTa-Gesetz

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK108-2016:

Mit Stichtag 31.12.2015 wurden dem Kreis OH die Bestandszahlen in den Kindertageseinrichtungen laut Anlage übermittelt.

Mit Schreiben vom 11.01.2016 fordert der Kreis die Stadt zur Abgabe einer Stellungnahme zur o.a. Fortschreibung der Bedarfsplanung auf. Die Stellungnahme ist bis zum 18.03.2016 abzugeben und wird vorbehaltlich des Beschlusses der Stadtvertretung vorab übersandt.

Stellungnahme der Stadt Fehmarn zur Fortschreibung der Bedarfsplanung gem. §§ 6-8 KiTaG

Die Situation im U3 – Bereich stellt sich derzeit wie folgt dar:

Aktuell sind im neuen KiTa – Jahr 2016/2017 4 Kinder nicht versorgt.

Dabei wurden die möglichen Zuzüge im laufenden Jahr noch nicht berücksichtigt (Anmerkung: Im Jahr 2015 betrug der Saldo aus Zu- und Wegzügen + 9, davon 0 Asylkinder).

Der Bedarfsplan des Kreises OH stellt einen Fehlbedarf von 13 Plätzen fest. Durch die Neuschaffung von 10 Plätzen in den altersgemischten Gruppen bei der Kirche Petersdorf und dem DRK in 2016 reduziert sich diese Zahl auf 3 und entspricht damit den Gegebenheiten. Die Annahmen beruhen auf einer Versorgungsquote von 35 %, die sich jederzeit verändern kann.

Laut Informationen aus den Einrichtungen ist die Nachfrage nach Plätzen im U3 - Bereich höher als die Zahlen es darstellen, da Eltern sich vertrösten lassen, wenn kein Platz zur Verfügung steht.

Die Situation im Ü3 – Bereich stellt sich derzeit wie folgt dar:

Aus einer Abfrage der Einrichtungen ergab sich, dass es im Ü3 – Bereich in den Gruppen (Regelgruppen und altersgemischte Gruppen) im laufenden KiTa-Jahr eine Überbelegung gibt.

Weiterhin sind aktuell zum neuen KiTa – Jahr 2016/2017 7 Kinder u.a. deswegen nicht versorgt, da z.B. in drei Fällen ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz besteht, aber „nur“ Nachmittagsplätze zur Verfügung stehen..

Zudem können die möglichen Zuzüge im laufenden Jahr noch nicht berücksichtigt werden (Anmerkung: Im Jahr 2015 betrug der Saldo aus Zu- und Wegzügen +22, davon 5 Asylkinder.).

Es ergeben sich aus der untenstehenden Tabelle folgende Abweichungen zwischen den statistischen Zahlen der Bedarfsplanung 2015 und den Ist-Zahlen des Einwohnermeldamtes vom Januar 2016:

2016	0 J.	1 J.	2 J.	ges.	3 J.	4 J.	5 J.	6,5 J.	ges.	2017	2018
IST	67	79	68	214	83	105	94	47	329	303	283
Bed.plan 2015	74	77	78	229	65	72	89	38	264	259	255
geboren	01.01.2015-31.12.2015	01.01.2014-31.12.2014	01.01.2013-31.12.2013		01.01.2012-31.12.2012	01.01.2011-31.12.2011	01.01.2010-31.12.2010	01.01.2009-31.12.2009 :2			

Daraus ergibt sich im Sommer 2016 ein Mehrbedarf gegenüber der bisherigen Kreisbedarfsplanung von 65 Ü3-Plätzen.

Die Situation wird in einem Gespräch mit den zuständigen Mitarbeitern vom Kreis OH im April besprochen.

Ergebnis :

Im U3 – Bereich kann der Fehlbedarf evtl. durch das Angebot einer weiteren Tagesmutter gedeckt werden. Zudem wird das Angebot von Tagesmüttern durch die Stadt finanziell unterstützt.

Im Ü3 – Bereich reichen die vorhandenen Plätze wie oben beschrieben nicht aus, um den vorhandenen Bedarf, vor allem im Ganztagsbereich, aktuell zu decken. An Einzelfalllösungen wird gearbeitet.

Beratung:

Herr Schimpf erläutert die Vorlage und berichtet vom derzeitigen Stand der Versorgung. Nach ausführlicher Diskussion über mögliche Erweiterungen, Anbauten und mögliche

Träger empfiehlt der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung:

Beschluss:

Die Stellungnahme zur Bedarfsplanung gem. §§ 6 – 8 Kindertagesstättengesetz wird beschlossen.

Beratungsergebnis:

< 11 > Ja	< -/- > Nein	< -/- > Enthaltung
------------------------	---------------------------	---------------------------------

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Zu Punkt 10: Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

Es liegen keine Anträge und Anfragen vor.

Herr Meyer bittet den Ausschuss die versäumte Beschlussfassung zur Behandlung der TOP`s 11 bis 13 im nichtöffentlichen Teil nachzuholen.

Die Tagesordnungspunkte 11 bis 13 sollen nichtöffentlich beraten werden, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen.
Es ergeht dazu nachfolgender

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 11 bis 13 werden in nichtöffentlicher Sitzung beraten, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

Um 20:20 Uhr schließt Herr Meyer den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen.

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende, Herr Meyer, stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her. Beschlüsse wurden im nichtöffentlichen Teil nicht gefasst.

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.

Gez.: Meyer
(Vorsitzender)

Gez.: Carstensen
(Protokollführerin)